



Häusliche Gewalt im Zusammenhang mit der Corona Krise

Seit einigen Wochen wird gemutmaßt, dass durch die Ausgangsbeschränkungen mit einem Anstieg häuslicher Gewalt zu rechnen ist. Zahlen aus dem Ausland belegen, dass der Anstieg häuslicher Gewalt im Vergleich zu Vorjahren teilweise um das 3-4 fache während der Ausgangsbeschränkungen oder auch Ausgangsverbote angestiegen sind. Laut Angaben der Polizei stieg in Deutschland punktuell zwar die Anzahl der Notrufe in Bezug auf häusliche Gewalt, jedoch ist die Zahl der Anzeigen gleich geblieben. Es wird davon ausgegangen, dass vieles, bedingt durch die Ausgangsbeschränkungen, weniger nach draußen dringt. Zudem würden Anzeigen oft erst später gestellt werden.

Wenn Sie selbst Opfer von häuslicher Gewalt sind oder Sie in ihrem Umfeld Anhaltspunkte vermuten, so können sie sich schnell, kostenlos und unbürokratisch an uns oder andere Beratungsstellen wenden.

Hier finden sie eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Adressen und Broschüren.

- Seit kurzem gibt es die Seite ["Bayern gegen Gewalt"](#), eine übersichtliche Seite die Hilfsangebote für Frauen und Männer zusammenfasst.
- In [dieser Broschüre](#) sind knapp die wichtigsten Fragestellungen rund um polizeiliche Sofortmaßnahmen und Sicherheit zusammengestellt.
- Die [Frauenhilfe München](#) mit dem 24 Std. Notruf **089 - 35 48 30**
- Die bundesweite kostenlose Beratungsnummer für Frauen: 08000 116 016
Auf dieser [Seite ist ebenfalls eine Chatmöglichkeit](#) eingerichtet.
- Die bundesweit kostenlose Beratungsnummer für Männer: 08000 123 99 00
Eine [schriftliche Anfrage ist auf der Seite möglich](#), jedoch kein Chat.
- Für Kinder gibt es die Nummer gegen Kummer: 116 111
Auf dieser [Seite ist ebenfalls eine Chatfunktion](#) eingerichtet.
- Eine Übersichtskarte der [Frauenhäuser in Bayern](#)
- Eine Übersichtskarte der [Fachberatungsstellen in Bayern](#)